



# Tillhausen: Ein Lehrstück für Demokratie

Nach drei Jahren Pause kommt die „Stadt der Kinder“ ins Möllner Luisenbad zurück

von Stefan Huhndorf

Im Möllner Luisenbad. 300 Kinder, 150 Betreuer und ein spielerisches Lehrstück in Sachen Demokratie: das ist Tillhausen, das Stadtspiel für Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren im Möllner Luisenbad. Eigentlich sollte die Veranstaltung bereits 2020 über die Sommerpause gehen, doch dann kam die Pandemie. Die „Stadt der Kinder“ wurde auf 2021 verschoben, dann durch ein Feriencamp in Salem ersetzt. Nun steht Tillhausen für den Sommer 2022 auf dem Terminkalender. Einziger Anmeldetag für die 100 freien Plätze ist der kommende Samstagabend, 19. Februar.

**Die Kinder bauen ihre eigene Stadt und können Demokratie hautnah erleben. Das ist der Reiz von Tillhausen.**

von Jens Pechel, Kreisjugendring

„Unser Leitmotiv ist der Optimismus. Kinder und Jugendliche brauchen Kontakt miteinander“, sagt Jens Pechel, Geschäftsführer des Kreisjugendrings. 2020 bis Mai 2021 seien nur wenig Veranstaltungen möglich gewesen, danach habe die Zusammenarbeit mit maximal 50 Teilnehmern stattfinden können. „Wir

haben sehr viel Erfahrung mit Hygienekonzepten sammeln können, es gab keinen einzigen Corona-Fall bei unseren Veranstaltungen. Das macht uns Mut, Tillhausen stattfinden zu lassen“, sagt Strickrodt weiter.

Seit Anfang an dabei ist Jens Pechel, Vorsitzender des Kreisjugendrings. „Das Projekt entwickelt sich immer weiter. Die Kinder bauen ihre eigene Stadt und können Demokratie hautnah erleben. Das ist der Reiz von Tillhausen“, so der Breitenfelder, der seit 1995 Jugendfreizeiten für den KJR organisiert. Zu Beginn gab es einige Zelte und fünf Dixi-Toiletten. Jetzt hat die Stadt im Luisenbad eine eigene Küche, den Till-Taler als Währung und eine eigene Regierung mit Bürgermeister.

**Auch Kinder aus dem polnischen Slupsk sind beim Stadtspiel dabei**

Seit vielen Jahren dabei sind nicht nur Kinder aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg, sondern auch Jugendliche aus der polnischen Partnerstadt Slupsk. 20 Plätze im Camp gehen an die Mädchen und Jungen aus dem osteuropäischen Nachbarland. „Wir gehen davon aus, dass es im Sommer eine Entspannung bei der Corona-Lage geben wird. Außerdem stehen die Zelte weit auseinander, und wir können auch auf aktuelle Vorschriften zur Pandemie-Bekämpfung flexibel reagieren. Eng wird es nur beim Essen oder bei



Sie freuen sich auf eine Neuauflage von Tillhausen, der „Stadt der Kinder“ auf dem Möllner Freibadgelände im Luisenbad (von links): Jens Pechel, Arne Strickrodt und Stefan Fehrmann vom Kreisjugendring Herzogtum Lauenburg.

Versammlungen“, weiß Jens Pechel. Die Kinder organisieren ihr Zusammenleben selbst und nehmen auch immer wieder aktuelle Themen in den Fokus. Beim letzten Stadtspiel im Jahr 2019 stand das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund. Damals startete „Fridays for Future“ um Umweltaktivistin Greta Thunberg. Statt Einwegflaschen wurden von den Möllner Stadtwerken zwei Zapfanlagen aufgestellt, die gekühltes Wasser mit und ohne Sprudel lieferten. Die Kinder hatten dafür Plastikbecher erhalten, die sie an ihr Schlüsselband anklipsen können.

Auch kleine Portionspackungen für Butter, Wurst und Marmelade gab es nicht mehr. Die Kinder füllten sich Marmelade, Honig oder Schokocreme in kleine, essbare Waffelbecherchen, wie es sie auch in vielen Hotels gibt.

Das Einzige, worum sich die Kinder nicht selbst kümmern müssen, ist die Ernährung. Für das leibliche Wohl der 450 Bewohner von Tillhausen sorgen die Helfer vom DRK. In den Vorjahren kamen die Feldköche vom Ortsverein Schwarzenbek, mittlerweile hat der Kreisverband

die Versorgung übernommen. Die Leitung hat weiterhin der ehemalige DRK-Geschäftsführer aus Schwarzenbek, Stefan Fehrmann. Zu tun gibt es für die Feldköche reichlich. Allein zum Frühstück werden 800 Brötchen benötigt. Mehr als 10.000 Portionen Essen werden während der zehn Tage zu-

bereitet. Der Aufwand steigt, da immer mehr Vegetarier und Veganer unter den Kindern und Betreuern sind.

**Anmeldung für Tillhausen beim Stadtjugendring in Mölln**

Wer vom 5. bis zum 14. Juli in Tillhausen dabei sein will, muss sich am

Sonnabend, 19. Februar beim Stadtjugendring an der Straße 66 in Mölln an der Schalttafel ab 10 Uhr anmelden. Bereits ab Mitternacht sind Interessierte unter [www.herzogtum-lauenburg.de](http://www.herzogtum-lauenburg.de) zu melden.

## Die mehrfach ausgezeichnete „Stadt der Kinder“ gibt es seit 1999

Seit 1999 wird im zweijährigen Rhythmus im Möllner Luisenbad die sommerliche Zeltstadt Tillhausen aufgebaut. Bürger sind 300 Kinder, die ihre eigene Regierung wählen und sogar eigenes Geld herausgeben – bis die Corona-Pandemie für eine Unterbrechung sorgte. 2020 wurde die Stadt der Kinder auf 2021 verschoben und schließlich durch ein Sommerlager in Salem am See ersetzt. In diesem Sommer geht die kleine Stadt wieder an den Start. Das Konzept, bei dem Kinder live Demokratie erleben können, wurde mittlerweile mehrfach kopiert und findet bundesweit Beachtung.

Erstmals wurde die „Stadt der Kinder“ 2008 vom damaligen Landtagspräsidenten Martin Kayenburg ausgezeichnet. Der Christdemokrat würdigte das Engagement des Kreisjugendrings Herzogtum Lauenburg (KJR). In Kiel überreichte er Projektleiterin Ute Ostendorf den von Landtag und Sparkassenverband ausgeschriebenen und mit 4000 Euro dotierten Bürgerpreis. Im gleichen Jahr gab es den mit 5000 Euro prämierten „Nationalen Bürgerpreis“ in der Kategorie Alltagshelden in Berlin. Zu den Laudatoren gehörte Peter Maffay, erste Gratulantin war die damalige Bundesfamilien-

ministerin Ursula von der Leyen (CDU). 2011 wurde das Projekt erneut im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet. „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ übergründete der Kreisjugendring ein Preisgeld in Höhe von 3000 Euro. Ute Ostendorf wurde als Stadtspiel auszurichten. Organisatoren immer wieder Spenden angewiesen. Von 2012 bis 2014 kamen damals 1200 Euro kamen damals von der Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU). 2011 wurde das Projekt erneut im bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet. „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ übergründete der Kreisjugendring ein Preisgeld in Höhe von 3000 Euro. Ute Ostendorf wurde als Stadtspiel auszurichten. Organisatoren immer wieder Spenden angewiesen. Von 2012 bis 2014 kamen damals 1200 Euro kamen damals von der Bundesfamilien-



Die DRK kocht seit vielen Jahren für Tillhausen. Hier stehen noch Köche vom DRK Schwarzenbek am Herd, jetzt übernimmt der Kreisverband. Chefkoch im Camp bleibt Stefan Fehrmann (l.).

FOTO: STEFAN HUHDORF